

C.

Denkwürdigkeiten welche
die Harrachsdorfer Lokalie-
Kirche in historischer oder artis-
tischer Hinsicht enthält.

§ 1.

Vom Jahr 1825, also seit der Vollendung des Neubaus
 der ganzen Kirche, ist in der Kirchenrechnung des Herrgotts
 groß P. Thaddäus Hübner, bis zum 30. Jänner 1849, die
 — aber auf ganz nicht in Einklang mit der Realität der
 Kirche und dem Wesen der Gottesdienstlichen, bey der
 Abrechnung gemacht worden, indem die ganze Rechnung
 der Kirche so sehr verunstaltet worden, daß die Abrechnung für
 sich unverständlich, wodurch nicht allein die Halbung der
 Gelder, sondern auch die Angel ganz vernichtet und die
 Kirche verunstaltet worden, so daß die Abrechnung nicht
 offenbare Gottesdienste nicht mehr geschehen konnten
 wurde, sondern bloß in der Kirche noch Holzkirche
 die größte Feste abgehalten werden mußten. —
 Als der Administrator P. Johann Nep. Benesitz,
 am 1. Februar 1849 die Abrechnung übernahm
 hatte, so war die Kirche in einem solchen Zustand, daß die Kirche
 Mangel aller Gottesdienste und jeder Kultur zu zeigen,
 und die Kirche in einem solchen Zustand zu bringen. — Zu Folge dessen
 wurde die Angelegenheit dem Johann Barth. von
 Pelnikau, welcher im Jahr 1849 aufgetragen wurde, einen
 Kirchenplan über die Angelegenheiten der Kirche, wie die Kirche
 in der Abrechnung folgt zu verfertigen. —

th,

Der Kirchenplan über die Angelegenheiten der Kirche in
 der Pfarrkirche zu Harrachsdorf, dem Herrgotts
 bay, die Kirche in der Kirche.

a. Im Manual.

Das Manual besteht aus Mutationen, nämlich Prinzipal
 4 Fuß, Quinta 3 Fuß, Oktav 2 Fuß, Quinta 1 1/2 Fuß,
 Mixtura 1 Fuß 3 Fuß, Dulciana 4 Fuß, Viola de Garba

8 fuß, und Bour=Ofl: 8 fuß von Holz.

- | Opfer-Lohnung
im
Com. Moz. | | |
|--|-----|------------|
| fl. | kr. | |
| 1 ^{te} für Hauptstellung der zimmernden Pfeiler in 7 Hölzern, weil die vordere und hintere die größte Stationen, weil die vordere und hintere die größte Pfeiler umgeben sind, besonders wenn die Pfeiler, müssen nicht ganz und fuß und brennen Material ausgelöst werden, damit sie für die Zeit nicht nicht mehr anfallen. | | 27 fl. 50. |
| 2 ^{te} für Reparatur der folgenden Pfeiler, von welchen fünf einige nicht fern lassen, müssen sein, die repariert und zum gehörigen Zustand gebracht werden. | | 3 fl. |
| 3 ^{te} für Hauptstellung der sechs folgenden Pfeiler, bei welchen fünf nicht ganz Holz zum Zins lassen, und die übrigen werden nicht auf zu fuß sein lassen, müssen die Pfeiler von Zimmermann gemacht werden, weil überarbeitet, damit sie nicht Holz ergötzen und nicht auf zu Zins lassen. | | 10 fl. " |
| 4 ^{te} für Aufstellung der Pfeiler, weil die, die davon ganz richtig und besser sein sind, müssen von Zimmermann gemacht werden. | | 3 fl. " |

6. Das Popel.

Das Popel besteht aus 3 Mutationen, nämlich Principal 2 fuß, Copula minor 4 fuß und Copula Major 8 fuß.

- | | |
|--|---------|
| 1 ^{te} für Reparatur der zimmernden Pfeiler, weil Zimmermann nicht aufpassen, müssen repariert und zum gehörigen Zustand gebracht werden. | 14 fl. |
| 2 ^{te} für Hauptstellung der folgenden Pfeiler, weil sie in die Dächer nicht mehr einfallen, müssen gebracht und zum gehörigen Zustand gebracht werden. | 2 fl. " |
| 3 ^{te} für Überarbeitung der Pfeiler, weil sie nicht ganz zu fuß nicht Zins lassen und nicht falsche Pfeiler sein, müssen überarbeitet und zum guten Zustand gebracht werden. | 8 fl. " |

C. Am Pedal.

Das Pedal besteht in 3 Mutationen, nämlich Sub-Bass 10 fuß, Octavbass 8 fuß und Super-Octav 4 fuß, in welchen mehr oder weniger Holz von fuß geben, müssen repariert und zum guten Zustand gebracht werden.

6 fl. "

7. Juni 1944 Jc. 1874

Meldebogen für Orgeln

Mit größter Beschleunigung auszufüllen und spätestens 4 Wochen nach Empfang dieses Vordrucks in dreifacher Ausfertigung bei der den Vordruck ausgebenden Stelle einzureichen. Ein Lichtbild des Orgelprospekts ist tunlichst beizufügen.

Bei kirchlichen Orgeln anzugeben:
Landeskirche, Konsistorium, Bischöf. Ordinariat
Bischöfliches Generalvikariat
Trautena u.

Vor dem Ausfüllen die beigegebene Anleitung beachten!

- Reichsgau: Sudetenland. Regierungsbezirk: Aussig
Kreis: Gablonz a.N. Ort: Harrachsdorf /Rsgb./
1. Gebäude, in dem die Orgel steht: Röm. katholische Kirche.
2. Besitzer oder Benutzer oder Gewahrsamhalter mit genauer Anschrift: Kathol. Pfarrkirchenrat in Harrachsdorf
3. Eigentümer mit genauer Anschrift: Kathol. Pfarrkirche in Harrachsdorf
4. Aus welcher Zeit stammt der Orgelprospekt? 1942 renoviert Enthält er Metallpfeifen? ja
5. Aus welcher Zeit stammt das Werk? Nach d. Erbauung d. Kirche i. J. 1824, da bereits 1833 repariert als alte gebrauchte Orgel unbekannt scheinlich Enthält das Orgelinnere mutmaßlich Teile, die aus der Zeit um 1800 oder davor stammen? höchstwahrscheinlich Ist die Wiederherstellung eines solchen Werkes im ursprünglichen Charakter erfolgt? unbekannt
6. Ist die Orgel, evtl. welcher Teil davon, gegen Luftgefahr ausgebaut? nein Wo sind die ausgebauten Orgelteile geborgen?
7. Ist die Orgel bei Luftangriffen bereits beschädigt und in welchem Umfang? nein
8. Größe a) Zahl der Manuale? 2 Die genaue Disposition ist auf der Rückseite jeder Ausfertigung dieses Meldebogens anzugeben.
b) Selbständiges Pedal? 1
c) Zahl der klingenden Register? 7
9. Art der Traktur (mechanisch, pneumatisch, elektrisch)? mechanisch
Soweit bei den einzelnen Klaviaturen }
Unterschiede bestehen, ist dies anzugeben } keine
10. Bei getrennter Aufstellung des Spieltisches Entfernung von der Orgel Spieltisch an d. Orgel
11. Wie oft im Jahre und für welche Zwecke wurde die Orgel benutzt? a) vor Kriegsbeginn: zum täglichen Gottesdienst.
b) im Jahre 1943: }
12. Welcher Orgelbauer ist oder war mit der Pflege betraut? Prospekterneuerung u. Renovierung
Genaue Anschrift: 1942 durch Orgelbauanstalt Carl Berschdorf, Niesse-Schles.
13. Besondere Bemerkungen: Ein Teil Metallpfeifen wurden im vorigen Krieg abgeliefert und durch Holzpfeifen ersetzt, die heute noch drinnen sind. Erst im Jahre 1942 wurden wegen des schlechten Zustandes der Metallpfeifen eingebaut die umseitig genannten Registerpfeifen.



Ort: Harrachsdorf, den 31. Juni 1944
(Unterschrift) Otto Moiseiner
(s. Rückseite)
Radm.

C/2785

zápis z roku 1944

Disposition der Orgel

nur die klingenden Register sind anzugeben nach Klaviaturen geordnet

<u>Oberes Manuale:</u>		4 Oktaven:		
Principal	2'			
Copula	4'			
Copula	8'			
<u>Unteres Manuale:</u>		4 Oktaven:		
Portunal	8'			
Dolze	4'			
Principal	4'			
Gamba	8'			
Octav	2'			
Rauschquint	2 fach			
Quinta	3'			
Mixtur	3 fach			
<u>Pedal:</u>		1 Octav + 2 Töne.		
Subbaß	16'			
Bourdonbaß	8'			
Oktaß	4'			
<u>Prospektpfeifen:</u>				
60	Zinkpfeifen			
57	Zinnlegierung			
<u>Registerpfeifen:</u>				
24	Pfeifen f. Octave	2'		
42	" " Dolze	4'		
36	" " Mixtur etc.			

Vom Meldenden nicht auszufüllen:

Gruppierungsvorschlag der Vorprüfung: | Gruppierung endgültig: **Gruppe C**

Auszubauen sind folgende Teile:

.....

Reichsstelle
Eisen u. Metalle
Hauptabteilung
M

Mit dem Ausbau beauftragter Orgelbauer:
genaue Anschrift:

Änderungsvorschlag des Orgelbauers für Gruppierung
oder Ausbau nach örtlicher Prüfung:
.....
.....

Entscheidung der Reichsstelle:
.....
.....

Styrja: Königgrätz
u. umr. Hohenelbe
H. K. Lazir H. Brünnemann

przelkadaster.

tot. Harrachsdorf
Grünf. Harrachsdorf
zum H. Neustau.
N.E. 322

[illegible]



hrací stůl



píšťaliště hlavního stroje s konduky do prospektu



pohled do píšťaliště pozitivu



klínový měch